

Wellenläufer landet auf einem Menschen

Der Matrose des Bundesforschungsschiffes „Solea“ staunte nicht schlecht, als sich ihm am frühen Abend plötzlich etwas auf die Schulter setzte. Unwillkürlich griff er mit der Hand nach dem unbekanntem Subjekt und hielt zu seinem Erstaunen einen dunklen merkwürdigen Vogel in der Hand, der nicht im geringsten Anstalten machte, sich zu wehren oder die Flucht zu ergreifen. Als man ihn mir in die Kajüte brachte, stellte sich schnell heraus, dass es sich um einen Wellenläufer *Oceanodroma leucorhoa* handelte, zu den Sturmschwalben gehörig.

Wir befanden uns in der südlichen Ostsee, nordöstlich von Rügen auf offener See, um meeresbiologische Arbeiten durchzuführen. Nun im Oktober war der Vogelzug voll im Gange und täglich landeten die unterschiedlichsten Arten an Deck oder in den Aufbauten, von Bergfinken bis hin zu Rotfußfalken. Aber Wellenläufer sind in der Ostsee generell äußerst selten anzutreffen, so dass diese ungewöhnliche Beobachtung auch ornithologisch von Interesse ist. Die Landung auf einem an Bord an der Reling stehenden Menschen ist jedoch für einen Hochseebewohner, wie die Sturmschwalben es sind, wohl als gänzlich unüblich anzusehen und bisher möglicherweise noch nicht beobachtet worden.

Auffällig an dem Vogel waren der auf dem Schnabel befindliche Röhrenaufsatz, der ihn in die Ordnung der Röhrennasen einfügt, sowie sein völliges Desinteresse an der augenblicklichen Gefangenschaft. Bereits Brehm beschreibt in seinem Tierleben, dass sich Wellenläufer, der Freiheit beraubt, gänzlich aufzugeben scheinen und apathisch alles mit sich machen lassen, ja dass man sie frei auf der Hand umher tragen kann, ohne dass sie die Flucht ergreifen. Über die beiden Röhren auf dem Schnabel wird aufgenommenes Salzwasser wieder ausgeschieden, während das in eine gebogene Spitze auslaufende Schnabelende zum besseren Halten der Beute dient.

Da es schon zu dämmern begann, setzte ich den seltenen Gast erst einmal in einen Pappkarton, um ihn näher zu beobachten. Am frühen Morgen machte ich einige Fotos von ihm, um ihn dann in die Freiheit zu entlas-



Wellenläufer in der Hand des Matrosen auf der FS Solea.

Foto: Armin Püttger' den Conradt

sen. Doch selbst beim Anblick der Ostsee schien er kein Interesse am Fortfliegen zu haben. Erst als ich ihn in die Luft warf, flog er schnell und elegant niedrig davon und entschwand bald unseren Blicken über den Wellen.

Wellenläufer brüten meist auf landfernen Inseln des Nordatlantik, wo sie in natürlichen oder selbst gegrabenen Höhlen während einer recht langen Brutdauer jeweils ein einziges Junges groß ziehen. Dabei sind sie überwiegend nachtaktiv und veranstalten gemeinsame Konzerte der Lautäußerung, was wie ein Wimmern oder Schwirren klingen soll. Ihre Nahrung, bestehend aus Hohltieren, Krebsen, Plankton usw., suchen sie weit draußen auf dem Meer. Den größten Teil ihres Lebens verbringen die Sturmschwalben auf hoher See, wo sie auch dicht über der Wasseroberfläche flattern oder gar zu laufen scheinen, oft stundenlang. Dabei breiten sie die Schwimnhäute der herab hängenden Beine weit aus. Interessanterweise hat man sie auch bereits tauchen gesehen! Eine besondere Anpassung an den Lebensraum offenes Meer findet sich in ihren Bewegungen dicht über der Wasseroberfläche, wo sie zwischen den Wellen energiesparende Windruhezonen nutzen, während sie nur kurz darüber oft mit hefti-

gen Böen und selbst Stürmen zu kämpfen hätten.

Laut Brehm wurde getöteten Sturmschwalben in früheren Zeiten ein Docht durch den Körper gezogen, womit sie als Kerze dienten. Aufgrund ihres starken Tragehalts brannten sie sehr gut. Zum Glück sind diese für die Röhrennasen unglücklichen Zeiten heute vorbei.

Dass sich überhaupt ein Wellenläufer in die südliche Ostsee verfliegt, ist schon ungewöhnlich. Warum einer nun aber ausgerechnet die Schulter eines Matrosen als Landeplatz wählte, bleibt ungeklärt. Für mich bleibt es ein schönes Erlebnis mit diesem Bewohner der hohen See.

Armin Püttger' den Conradt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36_3_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Püttger-Conradt Armin

Artikel/Article: [Wellenläufer landet auf einem Menschen 33](#)